

Aspekte eines Zeitalters Vom Zisterzienserkloster zum Weltkulturdenkmal

Eingebettet in der von Zisterziensermönchen geprägten Kulturlandschaft vermittelt die ehemalige Abtei Maulbronn heute noch ein eindrucksvolles Bild des monastischen Lebens. Durch die Geschlossenheit und Vollständigkeit der Gesamtanlage wurde Maulbronn als Inbegriff des mittelalterlichen Klosters 1993 in die Liste der UNESCO Welterbestätten aufgenommen.

Die ereignisreiche Geschichte des Klosters Maulbronn lässt sich in einem Rundgang durch die Anlage ablesen: 1147 gegründet und zu einem wohlhabenden Kloster entwickelt, wurde es 1556 im Zuge der Reformation von Herzog Christoph von Württemberg aufgehoben und in eine Evangelische Klosterschule umgewandelt. 1807 als evangelisch-theologisches Seminar weitergeführt, besteht es heute noch. 2006 wird das 450-jährige Jubiläum der Evangelischen Klosterschulen im ganzen Land gefeiert. Auch in den anderen Klöstern wie Alpirsbach und Bebenhausen ist dieses Thema ein Schwerpunkt der Sonderführungsprogramme.

Eine Sonderführung (max. 30 Personen) dauert in der Regel zwei Stunden. Telefonische Voranmeldung erforderlich.

Informationen

Infozentrum, Klosterkasse
Klosterhof 5, 75433 Maulbronn
Telefon 0 70 43 / 92 66 10
Telefax 0 70 43 / 92 66 11
E-Mail: info@kloster-maulbronn.de

Eintritt

Erwachsene 8 €

Ermäßigt 4 €

Sonderpreise 16 €

Zusätzliche Termine für Gruppen können telefonisch vereinbart werden.

Preise pro Person wie oben, aber eine Mindestpauschale für Erwachsene

160 €, für Kinder / Schulklassen 80 € für Führungen bis 2 Stunden,

120 € über 2 Stunden.

Gesamtkonzeption und Redaktion:

Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg,
erarbeitet und umgesetzt von

Anneliese Almasan M.A. (Tel. 0 72 51 / 74-27 24)

unter Mitarbeit von Bettina C. Kohlstedt M.A.

Themen und Texte: Die Referenten/innen

www.schloesser-und-gaerten.de

Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten!

Bildverbot im Kloster – Auf den Spuren von Magister Ulrich und Gleichgesinnten

Referentin: Katrin Rössler

Folgen Sie uns auf einer spannenden Entdeckungsreise im Kloster auf den Spuren der eigentlich verbotenen Bilddarstellungen! Keine Bilder und keine Skulpturen sollten die Zisterzienser ablenken und die Phantasie anregen. Nur Licht und architektonische Schlichtheit waren erlaubt. Wer war Magister Ulrich und warum befanden sich trotz des Verbots Bilderwerke im Kloster? Den Motiven und Geschichten dieser Darstellungen wird die Sonderführung auf den Grund gehen, im Versuch, sie im Spiegel des Selbstverständnisses der Zisterzienser zu beschreiben.

Termin

Sonntag, 5. Februar 2006, 14.30 Uhr

Bei Kerzenschein und Glühwein – Nächtlicher Rundgang durch das Kloster

Referentin: Angelika Braun

In einem nächtlichen Rundgang durch die mit Kerzen stimmungsvoll beleuchteten Räume des Klosters Maulbronn erleben Sie durch Geschichten und Erzählungen die Welt des Mittelalters. Versetzen Sie sich in die Zeit der Zisterziensermönche zurück. Lassen Sie sich ein auf eine Zeitreise der besonderen Art. Es ist ein Spaß für die ganze Familie, abends bei Kerzenschein – spannend – stimmungsvoll – vielleicht auch etwas unheimlich. Zum Abschluss gibt es Glühwein und Gedankenaustausch in der warmen Stube.

Termine

Freitag, 10. Februar 2006, 18.30 Uhr

Freitag, 17. November 2006, 18.30 Uhr

Freitag, 1. Dezember 2006, 18.30 Uhr

Freitag, 15. Dezember 2006, 18.30 Uhr

Bruder Fulbert und der Novize des Herrn der Finsternis. Ein mittelalterlicher Kriminalfall zum Mitraten und Mitmachen

Referent: Ingo R. Glückler und Team*

1462 – Die Grafschaft Württemberg nach den blutigen Schlachten um den Mainzer Erzstuhl. Der Benediktiner Fulbert von Hennegow hat sich in geheimer Mission auf die Reise in tiefstes Feindesland begeben. Nach langem Marsch erreicht er an den Grenzen des Landes das abgelegene Zisterzienserkloster Maulbronn. In brüderlicher Liebe gewährt man ihm Nachtquartier. Allerdings... mysteriöse Todesfälle häufen sich in dem so beschaulich wirkenden Kloster. Aller Argwohn richtet sich auf den neuen Novizen Bernhard. Fulbert hegt tiefsten Zweifel an dieser Erklärung. Eile tut Not: Hinter vorgehaltener Hand nennen die Mitbrüder Bernhard bereits einen Anhänger Satans! Bruder Fulberts schwerster Fall, den er nur mit Ihrer Hilfe und Gottes Fügung lösen kann! Ein Spaß für die ganze Familie.

Warme Kleidung unbedingt erforderlich!

Termine

Samstag, 18. Februar 2006, 17.00 Uhr

Samstag, 28. Oktober 2006, 17.00 Uhr

Sonntag, 10. Dezember 2006, 17.00 Uhr

*Führung im historischen Kostüm.

Auch in englischer Sprache möglich.

„Himmel durchmaß mein Geist...“

Der Astronom Johannes Kepler als Klosterschüler in Maulbronn

Referenten: Ephorus Tobias Küenzlen und Schüler des Gymnasiums Evang. Seminar Maulbronn

Die Bedeutung Johannes Keplers (1571-1630) für die Astronomie wie für die europäische Geistesgeschichte kann kaum überschätzt werden. Daneben verdient Kepler als Mensch seiner Zeit Beachtung. Sein Leben war geprägt auch von der Glaubensspaltung jener Epoche, von den verschiedenen protestantischen und römisch-katholischen Lehrmeinungen bis hin zum Hexenwahn, dem Keplers Mutter beinahe zum Opfer fiel. Wesentliche Weichenstellungen erfuhr der junge Kepler bereits in seiner Maulbronner Zeit.

Die Führung begeht die sonst nicht öffentlichen Teile des Klosters, der Klosterschule und des heutigen Internatsgymnasiums Evang. Seminar.

Termine

Sonntag, 19. Februar 2006, 14.30 Uhr

Sonntag, 21. Mai 2006, 14.30 Uhr

Den Mönchen in den Topf geguckt – Essen und Trinken im Mittelalter

Referentin: Dr. Dagmar Schumacher

Als Robert de Molesme im Jahr 1098 das Stammkloster der Zisterzienser in Cîteaux gründete, wollte er das Leben der Mönche wieder zu den Ursprüngen der Ordensregel des Hl. Benedikt zurückführen. Zu viel war von dem asketischen Ideal des Ordensgründers verloren gegangen. Dies galt besonders auch für die Speisevorschriften und Fastenzeiten. Während der Führung sollen mittelalterliche Nahrungsmittel und ihre verschiedenen Zubereitungsarten vorgestellt werden. Anhand historischer Darstellungen machen wir uns von der Ausstattung mittelalterlicher Küchen und dem Tischgeschirr ein Bild. Als Abrundung werden Kostproben von Speisen und Getränken nach mittelalterlichen Rezepten angeboten, wobei auch Speisen, gegen die sich der Unmut der asketischen Ordensmitglieder richtete, auf den Tisch kommen sollen!

Termine

Sonntag, 19. Februar 2006, 14.30 Uhr

Sonntag, 2. Juli 2006, 14.30 Uhr

Sonderpreis: 16 € mit kulinarischen Kostproben.

Vom Rohling zum Quader. Das Lapidarium im Kloster Maulbronn

Referentin: Sibylle Burrer

Im Lapidarium erhalten die Besucher an den ausgestellten Werkzeugen und Steinfragmenten Informationen zur mittelalterlichen Steingewinnung, Weiterverarbeitung und den vielfältigen Bearbeitungsmöglichkeiten des Maulbronner Schilfsandsteines. Anhand von weiterem Bildmaterial wird veranschaulicht, wie aus einem unbehauenen Felsen Schritt für Schritt das Werkstück entsteht. Da Steine erst im Verbund Raum bilden, wird im Cellarium exemplarisch das Mauerwerk und die Gewölbetechnik erläutert. Im Klausurbereich wird danach die plastische Vielfalt der raumbildenden Wände, Pfeiler, Stützen und Decken nachvollzogen. So können die Besucher im Kloster Maulbronn die technische Meisterschaft der mittelalterlichen Baumeister wahrnehmen.

Termine

Sonntag, 5. März 2006, 14.30 Uhr

Sonntag, 11. Juni 2006, 14.30 Uhr

Sonntag, 19. November 2006, 14.30 Uhr

Maulbronn – die Entdeckung einer anderen Welt

Referent: Dr. Hermann Diruf

Die Berühmtheit des Klosters Maulbronn begründet sich nicht nur in der erhaltenen mittelalterlichen Klosterstadt, sondern in einer groß gefächerten Kulturlandschaft im Salzbachtal. Weite Teile des ausgeklügelten Wirtschaftssystems sind bis heute im Klosterhof selbst, aber auch in den verbliebenen Grangien, Pfl eg- und Stadthöfen erfassbar. Mit der Eigenwirtschaft entstanden zur damaligen Zeit „blühende Landschaften“. So stiegen Wirtschaftsgebäude zum Rang großer Architektur in Stein und Holz auf. Die Lebensform des Reformordens soll am Beispiel der Klosteranlage mit Kirche, Klausur und Wirtschaftshof vermittelt und Einblicke in den Wirtschaftsorganismus von der Gründung Mitte des 12. Jahrhunderts bis zur Säkularisation und heute gezeigt werden.

Termine

Sonntag, 19. März 2006, 14.30 Uhr

Sonntag, 16. Juli 2006, 14.30 Uhr

Von Drachen und Löwen – Mittelalterliche Tier- und Pfl anzensymbolik im Kloster Maulbronn

Referentin: Dr. Dagmar Schumacher

Überall im Kloster Maulbronn trifft man auf Darstellungen von Tieren und Pfl anzen. Doch sind sie nicht nur schmückende „Ornamente“. Nach mittelalterlicher Vorstellung hat Gott bei der Erschaffung der Welt jedem Geschöpf eine bestimmte Bedeutung verliehen. Grundlage der mittelalterlichen Ausdeutungen bildeten neben der Bibel die tier- und pfl anzenkundlichen Schriften des Altertums. Mit diesen interessanten Quellen wollen wir uns beschäftigen und die steinernen Pfl anzen und Tiere zum Sprechen bringen.

Termine

Sonntag, 2. April 2006, 14.30 Uhr

Sonntag, 27. August 2006, 14.30 Uhr

„Kein größ´rer Schatz in teutschen Landen“

1556-2006: 450 Jahre Klosterschule im Kloster Maulbronn

Referenten: Ephorus Tobias Küenzlen und Schüler des Gymnasiums Evang. Seminar Maulbronn

1556 stiftete Herzog Christoph von Württemberg die Evangelischen Klosterschulen in den württembergischen Männerklöstern. Dies war ein Akt von herausragender bildungs- und kulturgeschichtlicher Bedeutung. Berühmte Schüler waren Johannes Kepler, Friedrich Hölderlin, Hermann Hesse, Hermann Kurz, Georg Herwegh und viele andere. Im Kloster Maulbronn lebt diese Einrichtung bis heute als staatliches Gymnasium mit kirchlichem Internat. Die Führung gibt Einblicke in die Geschichte und Gegenwart der Internatsschule und zeigt Räume im Kloster, die sonst nicht öffentlich zugänglich sind.

Termin

Sonntag, 9. April 2006, 14.30 Uhr

Idee wurde Gestalt – Wahrnehmung baukünstlerischer Formen im Kloster Maulbronn

Referentin: Sibylle Burrer

Mit Zitaten aus verschiedenen Texten, z.B. von Bernhard von Clairvaux, wird die Idee der Zisterzienser vorgestellt. Inwieweit wurde die ursprüngliche Idee im Bau des Maulbronner Klosters Realität? Mit Anleitung werden die Besucher aufgefordert dieser Frage in einem Rundgang nach zu gehen. Das Zusammenleben der Chormönche und der Konversen ist ebenso Schwerpunkt der Betrachtung. Wie ein Baukörper gemeinsam von den im Alltag getrennt lebenden Chormönchen und Konversen benutzt werden konnte, wird an den raumbildenden Elementen in der Klosterkirche erläutert und wahrgenommen. Die Einheit und der Gegensatz zwischen der zisterziensischen Idee und der heutigen Baugestalt des Kloster Maulbronn, ist die zentrale Frage, der die Führung nachgeht, indem sie die Besucher informiert und ihnen Sehhilfen gibt.

Termine

Sonntag, 9. April 2006, 14.30 Uhr

Sonntag, 13. August 2006, 14.30 Uhr

ZEIT-Reise durch das mittelalterliche Kloster – Zeitmessung und Zeiterfahrung im Mittelalter

Referentin: Iris Guldán

Der Tagesablauf der Mönche war streng reglementiert. Alles sollte zur rechten Zeit geschehen. Das erste Gebet begann mitten in der Nacht. Aber wie wussten die Mönche, wann sie aufstehen mussten? Die Messung der Zeit, die im Hochmittelalter sonst eine eher untergeordnete Rolle spielte, war im Kloster notwendig und wichtig. Und nicht nur der Tagesablauf war geregelt, sondern auch der an den Kirchenfesten orientierte Ablauf des Jahres. Welche Möglichkeiten der Zeitmessung gab es und wie sah der Kalender aus? Es ist überraschend, wie stark sich die Zeitmessung und das Zeitempfinden im Mittelalter von der Zeiterfassung und dem Zeitgefühl des modernen Menschen unterscheiden. Wir begeben uns in die mittelalterliche Lebenswelt und gehen den Formen der Zeiterfassung nach. Dabei entdecken wir in den Gemäuern des Klosters zahlreiche und spannende Spuren.

Termine

Sonntag, 23. April 2006, 14.30 Uhr

Sonntag, 8. Oktober 2006, 14.30 Uhr

In vino veritas – Der Maulbronner „Closterweinberg“

Eine Weinbergführung der besonderen Art Referent: Johannes Häge

Zu den größten Leistungen der Zisterziensischen Reformbewegung gehört ihre bahnbrechende Agrarwirtschaft. Ihr neuartiges System, mittels Wirtschaftshöfen ihren Klöstern wirtschaftliche Unabhängigkeit zu sichern, sorgte für ihre große Blütezeit. Dem Sachverstand und unternehmerischen Geschick der dort tätigen Cellere und Konversen ist es zu verdanken, dass im Umkreis des Klosters Maulbronn eine blühende Agrarwirtschaft entstand. Bis in unsere Zeit hinein imponieren die mächtigen Sandsteinmauern des Maulbronner „Closterweinbergs“. Ein Rundgang führt mitten hinein in den Pioniergeist der Cellere und ihrer Laienbrüder. Bei einer kleinen Weinprobe im Anschluss daran kann verkostet werden, was heute im „Closterweinberg“ wächst.

Termine

Sonntag, 30. April 2006, 14.30 Uhr

Sonntag, 3. September 2006, 14.30 Uhr

Sonntag, 1. Oktober 2006, 14.30 Uhr

Sonderpreis: 16 €

Maximale Teilnehmerzahl 25 Personen.

Wald, Wasser, Wein und Werkstein – eine Wanderung durch die klösterliche Kulturlandschaft mit Weinprobe

Referent: Stefan Zickermann

Vielen Besuchern des Klosters Maulbronn ist nicht bekannt, dass das für die Zisterzienser charakteristische enge Zusammenspiel von religiösem Denken und Handeln die Maulbronner Kulturlandschaft bis heute spürbar prägt. Am anschaulichsten wird die intensive Landkultivierung durch die Mönche am Beispiel des historischen Wasserbewirtschaftungssystems. Anhand des historischen Graben- und Seensystems, des Klosterweinberges, einer Streuobstwiese, eines ausgelagerten Wirtschaftshofes sowie eines aufgelassenen Steinbruchs erhalten Sie einen lebendigen Einblick in die intensive Landkultivierung durch die Mönche. Zum Ausklang wird eine Probe von Weinen des Klosterberges im denkmalgeschützten Weinberghäuschen angeboten. Ausrüstung: Bitte festes Schuhwerk, wetterfeste Kleidung! Dauer: 2 bis 3 Stunden (je nach Gruppengröße und Wünschen kann die Tour ausgedehnt oder verkürzt werden).

Termine

Montag, 1. Mai 2006, 14.30 Uhr

Donnerstag, 25. Mai 2006, 14.30 Uhr

„Eine Zelle des Aufbaus“

Hermann Hesse als Seminarist im Kloster Maulbronn

Referenten: Ephorus Tobias Küenzlen und Schüler des Gymnasiums Evang. Seminar Maulbronn

Die Zeit, die Hermann Hesse in den Jahren 1891/92 als Seminarist im Kloster Maulbronn verbrachte, war prägend für sein Leben und sein literarisches Werk. In späteren Jahren vermerkt er: „Es ist mir ein sympathischer Gedanke, dass inmitten des zerrütteten Deutschland und Europa da und dort solche Zellen des Aufbaus bestehen wie die Klosterschulen.“ Die Führung gibt Einblicke in das Leben der Seminaristen am Ende des 19. Jahrhunderts, zeigt Schülerzeichnungen Hesses, geht den familiären und religiösen Wurzeln des Dichters nach und begeht Räume des bis heute bestehenden Internats im Kloster, die sonst nicht öffentlich zugänglich sind; und gibt so Einblicke in die Geschichte und Gegenwart der seit 450 Jahren bestehenden Schule.

Termin Sonntag, 7. Mai 2006, 14.30 Uhr

Vom Kloster zum UNESCO-Weltkulturerbe

Referentin: Dr. Karin Stober

Maulbronn ist bis heute um einen erheblich längeren Zeitraum nicht mehr Sitz einer zisterziensischen Ordensgemeinschaft, als dies jemals der Fall war. Nachdem der württembergische Herzog hier die Reformation eingeführt hatte, war es vorbei mit der von den Mönchen vorgegebenen Lebensform. Dies tat der Gesamtanlage jedoch keinen Abbruch. Maulbronn hat als „besterhaltene mittelalterliche Klosteranlage“ bis heute Bestand. Diese Besonderheit verschaffte dem Zisterzienserkloster die Aufnahme in die Liste der Welterbestätten der UNESCO. Der Eintrag ist eine Auszeichnung höchsten Ranges. Wie und weshalb sich Maulbronn in nachklösterlicher Zeit dennoch verändert hat, wie die neuen Bewohner und Nutzer der Anlage jeweils auf das äußere Erscheinungsbild einwirkten, wie und wo sich Maulbronn heute unter die Welterbestätten einreicht und welche Perspektiven mit dem UNESCO-Status verbunden sind, ist Thema dieser Sonderführung.

Termine

Sonntag, 7. Mai 2006, 14.30 Uhr

Sonntag, 23. Juli 2006, 14.30 Uhr

„Wie`s da in meinem Herzen tobte“ Die erste Liebe Friedrich Hölderlins, Louise Nast, erzählt

Referentinnen: Iris Guldán und Anita Dworschak*

Württemberg im ausgehenden 18. Jahrhundert, eine bewegte Zeit. Eine Zeit, die uns in vielen Dingen fremd erscheint, in der wir aber auch viele Berührungspunkte entdecken. 1786 bis 1788 war der Dichter Friedrich Hölderlin Schüler der Klosterschule Maulbronn. Wir bieten Ihnen an, sich ganz entspannt und in unterhaltsamer Weise ein Bild von Hölderlin zu machen. Unterrichtet werden Sie dabei von einer „Zeitzeugin“, von Louise Nast, der Tochter des Klosterverwalters von Maulbronn. Sie war Hölderlins erste Liebe und kurzzeitige Verlobte, und keine weiß besser Bescheid. Sicher wird Ihnen Louise das eine oder andere bisher noch nicht öffentlich gewordene Geheimnis über Hölderlin verraten. Und vielleicht trifft Louise sogar auf eine alte Bekannte in Maulbronn...

Termine

Sonntag, 14. Mai 2006, 14.30 Uhr

Sonntag, 9. Juli 2006, 14.30 Uhr

Sonntag, 10. September 2006, 14.30 Uhr

und nach Vereinbarung
*Literarische Kostümführung.

Heilkunde und Klostergärten im Mittelalter

Referentin: Dr. Dagmar Schumacher

Der Trend geht zurzeit wieder zurück zu natürlichen Heilmethoden, insbesondere mit Hilfe von Kräutern und Gewürzen, wie sie schon in mittelalterlichen Klöstern angewendet wurden. Auch die Maulbronner Mönche besaßen offenbar heilkundige Krankenpfleger. Doch wie sah die Medizin im Mittelalter überhaupt aus? Einen Schwerpunkt werden die heilkräftigen Pflanzen der Klostergärten bilden, mit denen wir uns am „lebenden Objekt“ sowie in historischen Darstellungen vertraut machen. Einige davon werden uns bekannt vorkommen, jedoch sollen auch besondere Heilmittel wie „Biebergel“ vorgestellt werden. Vergleiche von Pflanzenbeschreibungen mittelalterlicher Kräuterbücher mit den Standardzulassungen des Arzneimittelgesetzes werden zeigen, was von den Erkenntnissen der mittelalterlichen Medizin heute noch Bestand hat.

Termine

Sonntag, 21. Mai 2006, 14.30 Uhr

Sonntag, 15. Oktober 2006, 14.30 Uhr

Architektur von Wahrheit, Stille und Stärke

Referent: Werner Schuhmann

Die Zisterzienserbauten des Mittelalters spiegeln den Geist des Hl. Bernhard von Clairvaux, der als junger Adliger im Jahr 1112 in das Reformkloster Cîteaux eintrat. 1098 gilt als Geburtsjahr des Zisterzienserordens, jener Bewegung, die den Benediktinerorden reformierte. Im 12. Jahrhundert bildete Cîteaux den Gegenpol zu Cluny, das den Reformern zu reich geworden war. Sie wollten entschlossener und unter den einfachsten Bedingungen der Armut, der Ehelosigkeit und des Gehorsams leben. Die hierdurch zwangsläufigen Einflüsse auf die bauliche Ausformung des Klosters werden im Lichtbildervortrag behandelt, dem sich ein Rundgang durch das Kloster anschließt.

Termin

Sonntag, 28. Mai 2006, 14.30 Uhr

Jubiläumswochenende 450 Jahre Klosterschulen

Vor 450 Jahren vollzog sich in Württemberg eine weit reichende Klosterreformation. Herzog Christoph von Württemberg stiftete die Evangelischen Klosterschulen in 14 bisherigen Männerklöstern, darunter auch im Kloster Maulbronn. Hier wurde nun der geistliche Nachwuchs der evangelischen Kirche ausgebildet. In Maulbronn lebt diese Tradition in einem staatlichen Gymnasium mit kirchlichem Internat weiter. Dieses Ereignis wird mit einem Jubiläumswochenende begangen. Das detaillierte Programm entnehmen Sie bitte dem gesonderten Flyer.

Termine

Samstag, 17. Juni 2006

Sonntag, 18. Juni 2006

Die Maulbronner Zisterzienser – Vom Ideal der Eigenwirtschaft zum Wirtschaftsunternehmen

Referentin: Anita Dworschak

„die Mönche sind habgierig, sie sind Händler“

Dieser Vorwurf des Priors C. von Heisterbach macht deutlich, wie weit sich die Maulbronner Mönche vom Grundgedanken des Ordens, einem Leben in Fleiß, Bescheidenheit und Armut, entfernt hatten. Durch den Verkauf eigener Erzeugnisse wurde Maulbronn wirtschaftlich unabhängig und bis zum 15. Jahrhundert sehr vermögend. Den damaligen Reichtum spüren wir gemeinsam durch die Besichtigung der Klausur, einen Rundgang durch den Klosterhof und den Besuch des „Scheuelberghofs“ auf. Der Hof vermittelt einen guten Einblick in die Struktur der landwirtschaftlichen Unternehmenseinheiten des Klosters. Dort, wo die Mönche einst ihre Rebstöcke pflanzten, wächst auch heute noch ein vorzüglicher Wein! Wenn Sie eine Weinprobe wünschen, werden Ihnen einige gute Tropfen im „Scheuelberghof“ eingeschenkt.

Termine

Sonntag, 30. Juli 2006, 14.30 Uhr

Sonntag, 17. September 2006, 14.30 Uhr

Zusätzlicher Kostenbeitrag für die Weinprobe 8 €

Ora et labora – Aus dem Alltag der Maulbronner Mönche

Referentin: Dr. Dagmar Schumacher

Ora et labora – Bete und arbeite – mit dieser Maßgabe charakterisierte der Hl. Benedikt die täglichen Pflichten der Mönche. Wir wollen den Tagesablauf der Zisterziensermönche an den entsprechenden Stationen im Kloster nachempfinden. Neben einer Schilderung des umfangreichen Gebetsdienstes der Mönche im Chor der Kirche sollen auch die Arbeits- und Erholungszeit, die täglichen Versammlungen im Kapitelsaal sowie die Kleidung und Ernährung der Mönche angesprochen werden. Die Aufgaben der Laienbrüder, welche im Kloster von den Mönchen streng getrennt lebten, sollen ebenfalls zur Sprache kommen. Zeitgenössische Zitate, Anekdoten und historische Abbildungen lassen dabei den Alltag der Mönche lebendig werden.

Termin Sonntag, 20. August 2006, 16.00 Uhr

Geschichten um die Geschichte – Leben im Kloster erklärt durch zeitgenössische Texte, Geschichten, Legenden und Anekdoten

Referentin: Iris Guldán

Nichts lässt einen unmittelbar in das Leben früherer Zeiten eintauchen, als Texte aus diesen Zeiten. Sie führen uns in andere, oft unbekannte Denkwelten und können einen Eindruck über die Gründe vermitteln, die Menschen zu bestimmten Handlungen bewegten. Wunderliche, gruselige und lehrreiche Geschichten, Legenden und Anekdoten sind nicht nur unterhaltsam, sondern spiegeln Weisheiten wider und liefern Erklärungen für viele Dinge. Auch über die Zisterzienser und die evangelische Klosterschule in Maulbronn gibt es viele solcher Texte. Eine besondere Gelegenheit: Lernen Sie zahlreiche Geschichten aus diesem großen Fundus kennen.

Termin Sonntag, 12. November 2006, 14.30 Uhr

Zusammenstellung und Redaktion
Anneliese Almasan M.A. (Tel. 0 72 51 / 74-27 24)
unter Mitarbeit von Bettina C. Kohlstedt M.A.
Themen und Texte: Die Referenten/innen
© Schlösser und Gärten BW